



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

ZENTRALE STUDIENBERATUNG



## Dramaturgie (Master)

### Beschreibung des Studienfachs

Das Studium bereitet auf die Tätigkeitsfelder des Dramaturgen in Sprech- und Musiktheater sowie in theaterpraktischen Arbeitsbereichen jenseits der Institution vor. Obwohl im Bereich von Film, Fernsehen und Neuen Medien dramaturgische Arbeit benötigt wird und die Absolventen des Studiengangs dort ein zukünftiges Tätigkeitsfeld finden können, setzt der Masterstudiengang Dramaturgie seinen Schwerpunkt der Ausbildung auf die dramaturgische Arbeit für die performativen Künste. Im institutionellen Theater wie auch in anderen Produktionskontexten von Theater hat der Dramaturg ein vielfältiges Aufgabengebiet, dessen einzelne Teile wesentlich zum künstlerischen Profil eines Theaters/einer szenisch-theatralen Arbeit beitragen. Neben pragmatischen Erfordernissen im Rahmen von diverser Publikationstätigkeit sowie Öffentlichkeitsarbeit, ist dramaturgische Arbeit vor allem auch als kreative, künstlerische Mitarbeit an der Theaterleitung wie auch an der einzelnen Theaterproduktion zu verstehen, als Impulsgeber für Neues, die den Diskurs über und die Praxis von einem zukünftigen Theater vorantreibt. Ausgangspunkt solcher Arbeit ist die offene Auseinandersetzung mit und die genaue (philologische) Analyse von Texten und Partituren und die Überführung solch eigenständiger, wissenschaftlicher Forschung in eine produktive künstlerische Zusammenarbeit mit den am Produktionsprozess von Theater Beteiligten, also Regisseuren, Bühnen- und Kostümbildnern, Dirigenten, sowie in eine kreative Mitarbeit im Rahmen des Probenprozesses mit Schauspielern und Sängern. Über eine so verstandene Rolle des Dramaturgen hinaus führt diese Beschäftigung mit Theatertexten zur Gestaltung des Spielplans und des künstlerischen Profils des Hauses. Neben diesen zentralen Tätigkeitsfeldern des Dramaturgen erfährt sein Aufgabengebiet eine ständige Veränderung und Erweiterung, die abhängig ist von sich verändernden Produktionskontexten wie auch sich wandelnder theatraler Ästhetik. Zum Bestandteil dramaturgischer Kompetenz werden beispielweise immer stärker die Fähigkeit zur Projektentwicklung und zum Projektmanagement, zur interdisziplinären Vernetzung sowie der kompetente Umgang mit experimentellen Formen der Theaterpraxis.

Den oben beschriebenen Studienzielen entsprechend lehrt der Masterstudiengang Dramaturgie die grundlegenden Instrumentarien dramaturgischer Arbeit, deren Anwendung in den Praxisanteilen des Studiums erfolgt. Der Studiengang vermittelt entscheidende Kenntnisse über das Theater der Gegenwart und das Repertoiretheater, seine Geschichte und Theorie. Die Studierenden erwerben detailliertes Fachwissen der Theaterwissenschaft und setzen diese Kenntnisse mit adäquaten Fachmethoden in selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten um. Die theoretische Arbeit überführen die Studierenden im Rahmen von unterschiedlichen Formen der Projektarbeit und im Rahmen produktionsdramaturgischer Tätigkeit direkt in die Praxis des Theaters.

### Voraussetzungen und Anforderungen

#### Zugangsvoraussetzung

Formale Voraussetzung für den Masterstudiengang Dramaturgie sind ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss aus dem Inland oder Ausland aus den Bereichen Regie, Schauspiel, Gesang, Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft, Medienwissenschaft, oder einem anderen verwandten Fach (insbesondere Philologien, Kunstwissenschaften, Philosophie, Soziologie). Voraussetzung sind außerdem praktische Erfahrungen im Berufsfeld der Dramaturgie von in der Regel insgesamt mindestens zwei Monaten Dauer.

#### Eignungsverfahren

Die Aufnahme des Studiums setzt die Teilnahme an einem zweistufigen Eignungsverfahren voraus.

---

#### Dienstgebäude:

Ludwigstr. 27/1, Zi. G 109  
Tel.: +49 (0) 89 / 2180-9000  
Fax: +49 (0) 89 / 2180-2967

#### Postanschrift:

Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München  
[www.lmu.de/studienanfrage](http://www.lmu.de/studienanfrage)

#### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 9:00–12:00 Uhr  
Di bis Do: 13:00–16:00 Uhr  
August: Mo bis Fr: 9:00–12:00 Uhr

## 1. Stufe: schriftlicher Antrag auf das Eignungsverfahren

Der Antrag auf Bewerbung zum Eignungsverfahren ist für das jeweils folgende Wintersemester bis zum 15. Juni bei der Theaterwissenschaft München einzureichen (Ausschlussfrist).

Die Unterlagen gehen an folgende Postadresse:

LMU – Theaterwissenschaft München  
Bewerbung Dramaturgie  
Georgenstr. 11  
80799 München

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Foto als Grundlage für das Auswahlgespräch
- eine Kopie des Abschlusszeugnisses aus dem Erststudium, gegebenenfalls mit amtlicher Übersetzung, zum Beleg der im Erststudium erbrachten Inhalte. Sollte dieses Zeugnis noch nicht ausgestellt sein, ist ein „Transcript of Records“ nach dem Leistungsstand des vollendeten 5. Fachsemesters, das sich aus den im Erststudium bis zum Zeitpunkt der Bewerbung erbrachten Prüfungsleistungen zusammensetzt, vorzulegen
- Kopie der schriftlich vorliegenden Abschlussarbeit aus dem Erststudium bzw. die Dokumentation von nicht schriftlich fixierten, künstlerischen Abschlussarbeiten (DVD, CD, Kritiken, Referenzen o. ä.), um einen Eindruck über das Niveau der Auseinandersetzung mit dramaturgischen Themen zu erhalten. Sollten diese noch nicht vorliegen, ist eine im bisherigen Studium erstellte schriftliche Abschlussarbeit als Kopie bzw. die Dokumentation von nicht schriftlich fixierten, künstlerischen Abschlussarbeiten im bisherigen Stadium (DVD, CD, Kritiken, Referenzen ö. ä.) einzureichen
- der Nachweis über praktische Erfahrungen im Arbeitsfeld der Dramaturgie von in der Regel insgesamt mindestens zwei Monaten Dauer
- ein Aufsatz, im Umfang von maximal sechs Seiten mit der Analyse eines Schauspiels bzw. einer Oper (jeweils die schriftlichen Vorlagen, keine Inszenierungen!) nach Wahl. Diese Analyse versteht sich als dramaturgische Vorarbeit für eine inszenatorische Umsetzung des gewählten Stückes und soll vor dem Hintergrund der praktischen Erfahrung der Bewerberin oder des Bewerbers Anlass und Eignung für ein vertieftes wissenschaftliches Studium der Dramaturgie vermitteln
- Erklärung, dass die vorgelegten Arbeiten selbstständig angefertigt wurden.

Gebeten wird außerdem um zwei ausreichend frankierte und mit der eigenen Adresse versehene Rückumschläge (ein Rückumschlag als Standardbrief, ein Rückumschlag als Großbrief).

## 2. Stufe: Auswahlgespräch

Das Eignungsverfahren bestehend aus einem mündlichen Leistungstest von 15 – 30 Minuten Dauer, dessen Gegenstand eine dramaturgische Fragestellung aus den Bereichen Schauspiel oder Musiktheater ist. Die Fragestellung wird der Bewerberin oder dem Bewerber bei der schriftlichen Ladung mitgeteilt.

Im Rahmen des Eignungsverfahrens (Auswahlgespräch) müssen die Studierende ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen. Ausländische Studierende sind ausdrücklich eingeladen, am Eignungsverfahren teilzunehmen.

Ein erfolgloses Eignungsfeststellungsverfahren kann einmalig wiederholt werden, jedoch nicht früher als zum nächsten Einschreibtermin. Eine weitere Wiederholung ist ausgeschlossen.

## Unterrichtssprachen

Deutsch

## Erwünschtes Profil

Zweck des Eignungsverfahrens ist es, festzustellen, ob neben den mit dem Erwerb der Hochschulreife nachgewiesenen Kenntnissen und den Fachkompetenzen aus dem vorhergehenden Studium individuelle Fähigkeiten in den Bereichen der Dramen- und Opernanalyse, in theatertheoretischer und theaterpraktischer, im schriftlichen und mündlichen Ausdrucksvermögen, in Textverständnis und selbstständigem Denken und Arbeiten vorhanden sind, die es erlauben, sich den verpflichtenden vorgeschriebenen Unterrichtsstoff aneignen und das vorgesehene Projektstudium aufnehmen zu können. Geprüft wird die Befähigung zur Aufnahme des Studiums Dramaturgie, d.h. eines sowohl wissenschaftlichen als auch künstlerischen Studienfachs, dessen Kernbereiche der kreativ-analytische Zugang zu Werken der darstellenden Kunst und die wissenschaftliche wie künstlerische Analyse ästhetischer Prozesse bilden. Dies umfasst sichere literarische und musikalische Kenntnisse, eine gesteigerte Sensibilität in der Beobachtung und Wahrnehmung theatraler Ereignisse,

verbunden mit einem eigenen ästhetischen Urteil, Diskursfähigkeit im Umgang mit interpretatorischen Fragen und ein vertieftes und überdurchschnittliches Interesse an theatertheoretischen und theaterästhetischen Fragestellungen.

## Angebote zur Studienorientierung

- Allgemeine Informationen zum Berufsfeld des Dramaturgen und zu Voraussetzungen und Ausbildungsmöglichkeiten:  
[www.buehnenverein.de](http://www.buehnenverein.de)  
[www.dramaturgische-gesellschaft.de](http://www.dramaturgische-gesellschaft.de)  
(z.B.: Artikel von Christian Holtzer: Dramaturgie zwischen Kunst und Geschäft. In: Dramaturg, Heft 2/2004)
- Berufsprofil Dramaturg (Essays, Gespräche, Berichte). In: Theater der Zeit 3/2005
- Zehelein, Klaus: Dramaturgie und Intendanz. Aus Gesprächen mit Juliane Votteler. In: Votteler, Juliane (Hrsg.): Musiktheater heute. Klaus Zehelein: Dramaturg und Intendant. Hamburg 2000, S. 17 – 57.
- Balme, Christopher: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 2003 (3. Aufl.)
- Webseiten des Fachs:  
[www.theaterwissenschaft.lmu.de](http://www.theaterwissenschaft.lmu.de)  
[www.theaterakademie.de](http://www.theaterakademie.de)
- Die Fachstudienberatung (s.u.) wird in der Verantwortung der Philosophischen Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften durch die hierfür vom Institut für Theaterwissenschaft benannten Fachstudienberater sowie die Assistenz des Studiengangs an der Bayerischen Theaterakademie August Everding durchgeführt. Für Studienanfänger werden zu Beginn des Studiums Einführungsveranstaltungen abgehalten.

## Studienaufbau / Module

### 1. Semester

- Pflichtmodul 1: Historische Diskurse des Theaters (15 ECTS)
  - Forschungsseminar: Themen und Konzepte der Theaterhistoriographie
  - Projektübung: Erschließung und Präsentation von Quellen zur Theatergeschichte
- Pflichtmodul 2: Dramaturgische Praxis I – Textarbeit (9 ECTS)
  - Seminar: Werkanalyse und –einrichtung Sprech- bzw. Musiktheater
  - Übung: Konzeptarbeit
  - Kolloquium: Spielplangestaltung

### 2. Semester

- Pflichtmodul 3: Ästhetik und Konzepte des Gegenwartstheaters (15 ECTS)
  - Forschungsseminar: Aktuelle Theaterformen
  - Projektübung: Studien zu Ästhetiken und Strukturen des Gegenwartstheaters
- Pflichtmodul 4: Projektentwicklung (6 ECTS)
  - Kolloquium zur Projektentwicklung und –betreuung
  - Studiengangprojekt
- Pflichtmodul 5: Exkursionsmodul (6 ECTS)
  - Exkursion
  - Kolloquium zur Vor- und Nachbereitung

### 1. und 2. Semester

- Wahlpflichtmodul: Grundlagen der szenischen und musikalischen Praxis (9 ECTS)  
(insgesamt drei der genannten Bereiche je nach individueller Schwerpunktsetzung)
  - Sprecherziehung
  - Schauspiel
  - Klavier
  - Gesang
  - Italienisch

### 3. Semester

- Pflichtmodul 6: Interdisziplinäre Kunst- und Medienwissenschaft (15 ECTS)
  - Forschungsseminar: Intermedialität
  - Projektübung: Medienpraxis und Medienanalyse

- Pflichtmodul 7: Dramaturgische Praxis II – Theater als Institution (9 ECTS)
  - Seminar: Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters
  - Kolloquium: Praxis kultureller Vermittlung
  - Übung: Bühnenbild und Bühnentechnik
- Pflichtmodul 8: Praktikum am Theater (6 ECTS)
  - Dramaturgiepraktikum
  - Kolloquium: Reflexion des Dramaturgiepraktikums

#### 4. Semester

- Pflichtmodul 9: Abschlussmodul (30 ECTS)
  - Masterarbeit
  - Produktionsdramaturgie
  - Disputation

#### Nebenfächer

Ein-Fach-Masterstudiengang mit 120 ECTS. Die Wahl eines Nebenfachs ist nicht möglich.

## Ansprechpartner

#### Adresse des Fachs

Ludwig-Maximilians-Universität München  
 twm - Theaterwissenschaft München  
 Georgenstraße 11  
 80799 München  
 Internet: [www.theaterwissenschaft.lmu.de](http://www.theaterwissenschaft.lmu.de)

#### Fachstudienberatung

Dr. Stephanie Metzger  
 Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Bayerische Theaterakademie, Kontaktstelle Dramaturgie  
 Prinzregentenplatz 12 / Zi. S105  
 81675 München  
 Tel.: +49 (0) 89 / 2185 - 2819  
 E-Mail: [dramaturgie@theaterakademie.de](mailto:dramaturgie@theaterakademie.de)  
 Sprechzeiten: [www.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/takad\\_a\\_everding/kontakt](http://www.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/takad_a_everding/kontakt)

#### Prüfungsamt

Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften  
 Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften  
 Geschwister-Scholl-Platz 1 / Zimmer D 020, D 203, D 201, D 205  
 80539 München  
 Internet und Ansprechpartner: [www.lmu.de/pa/pags](http://www.lmu.de/pa/pags)  
 Öffnungszeiten: Mo-Do 08.30-12.00 Uhr; Do 14.00-16.00 Uhr; Fr geschlossen

## Übersicht

<b>Abschluss:</b>	Master
<b>Abschlussgrad:</b>	Master of Arts (M.A.)
<b>Fachtyp:</b>	Hauptfach
<b>Studienform:</b>	Weiterführendes Studium mit berufsqualifizierendem Abschluss
<b>Studienbeginn:</b>	Das Studium kann nur im Wintersemester begonnen werden.
<b>Regelstudienzeit:</b>	4 Fachsemester

<b>Fakultät:</b>	Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften
------------------	--

## Bewerbung und Zulassung

<b>Zulassungsvoraussetzung:</b>	Fachlich einschlägiger oder verwandter Hochschulabschluss nach mindestens sechssemestrigem Studium.
<b>Zulassungsmodus 1. Semester:</b>	Keine Zulassungsbeschränkung
<b>Zulassungsmodus höheres Semester:</b>	Keine Zulassungsbeschränkung
<b>Eignungsfeststellungsverfahren:</b>	Die Aufnahme des Studiums setzt die Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren voraus.
<b>Anmerkung:</b>	Ein-Fach-Masterstudiengang mit 120 ECTS in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Zum SoSe 2011 Einschreibemöglichkeit nur für ein 2. Fachsemester mit Semesteranrechnungsbescheid.
	Es können sich kurzfristige Änderungen in Bezug auf das Studienangebot, den Studienabschluss, die Zulassungsbedingungen und den Studienbeginn ergeben! Bitte überprüfen Sie diese Informationen zeitnah zum Bewerbungstermin unter <a href="http://www.lmu.de/studienangebot">www.lmu.de/studienangebot</a> .